

08.02.16

Laudatio zur Verleihung des Lina-Schneider-Preises 2016 an den Global Elternverein

Sehr geehrter Herr Avci,
liebe Freundinnen und Freunde des Global Eltern-Vereins,

der Kreisverband Nürnberg der Grünen verleiht seit 1992 den Lina-Schneider-Preis für herausragendes Engagement zur Wahrung menschenwürdiger Lebensumstände. Und es ist uns eine ganz besondere Freude und Ehre, als Preisträger 2016 heute den Global Elternverein e.V. auszeichnen zu können, denn wir glauben, dass sie mit Ihrer Arbeit in ganz besonderem Maße der Zielsetzung unseres Lina-Schneider-Preises gerecht werden.

Chancengerechtigkeit und Zugang zu Bildung für alle zu fördern, wie Sie es mit Ihrem Verein tun, ungeachtet von Herkunft, Geschlecht und sozialem oder finanziellen Hintergrund, wäre mit Sicherheit auch im Sinne der Preisstifterin Lina Schneider, die eine einfache, normale Nürnberger Bürgerin war, die aus eher ärmlichen Verhältnissen stammte. Sie wurde 1917 bei Hof geboren und lebte sie seit ihrer Kindheit in Nürnberg. Lina Schneider stammte aus einer Arbeiterfamilie und war beruflich als Innendekorateurin erfolgreich tätig. Sie besaß ein lebhaftes Interesse am politischen Tagesgeschehen und zeigte große Sympathie für die Grünen vor allem aufgrund deren Engagements im ökologischen und sozialen Bereich. Obwohl sie nie Mitglied der Grünen Partei wurde, vermachte sie, als sie 1990 im Alter von 73 Jahren starb, einen Teil ihres kleinen Vermögens ohne Zweckbindung den Nürnberger Grünen. Der damalige Vorstand entschied, mit diesem Geld Projekte zu unterstützen, die für herausragendes ökologisches oder soziales Engagement stehen, und rief den mit 1000 Euro dotierten Lina-Schneider-Preis ins Leben.

Und allen Einwohnerinnen und Einwohnern unserer Stadt gleiche Chancen auf Bildung und damit ein gutes und erfolgreiches Leben zu ermöglichen, ist auch uns als Nürnberger Grüne ein zentrales politisches Anliegen, gemäß unserem Motto „Nürnberg – eine Stadt für Alle.“ Dazu gehört auch insbesondere, den Schulerfolg von Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund und aus strukturell und sozial benachteiligten Stadtvierteln zu fördern.

Laut der Studie „Chancenspiegel“ der Bertelsmann-Stiftung von 2014 ist ein zentrales Problem unseres Schulsystems immer noch, dass der Zusammenhang zwischen der Herkunft von Schülerinnen und Schülern und ihrem Kompetenzerwerb praktisch ungebrochen ist. Und Bayern nimmt im Vergleich der Bundesländern bei den zentralen Gerechtigkeitsindikatoren „Integrationsfähigkeit“ und „Durchlässigkeit“ zusätzlich noch einen der hinteren Plätze ein.

Der zentrale Begriff des Chancenspiegels ist die Chancengerechtigkeit. Es lohnt sich, sich mit diesem Begriff etwas genauer zu beschäftigen. Darunter versteht der Chancenspiegel die faire Chance für jeden Menschen, an der Gesellschaft teilzuhaben.

Wesentlich dafür ist ein gerechtes Schulsystem, in dem kein Schüler zusätzliche Nachteile durch Schule erfährt. Stattdessen soll es die Fähigkeiten und Befähigungen aller fördern und eine Atmosphäre der wechselseitigen Anerkennung aller an der Schule beteiligten

Personen ermöglichen. Diese Mindestanforderung an eine chancengerechte Institution Schule nimmt der Chancenspiegel als Ausgangspunkt für seine Analysen – und greift damit ein zentrales Problem des deutschen Schulsystems auf: Auch nach mehr als zehn Jahren zeigen die nationalen und internationalen Leistungsstudien eindrücklich, dass sich am Grundproblem, dem Zusammenhang von Herkunft und Schulerfolg, kaum etwas geändert hat.

Dass Kinder aus Arbeiterfamilien, vor allem wenn Defizite beim Spracherwerb hinzukommen, gegenüber Akademikerkindern signifikant benachteiligt sind wenn es um Abschlüsse und den Übertritt auf weiterführende Schulen geht, ist in unserem starren dreigliedrigen Bayerischen Schulsystem systemimmanent, auch wenn durch engagierte Lehrkräfte, schulische Projekte und mehr Ganztagsunterricht sowie gerade bei uns in Nürnberg durch die größeren Freiheiten innerhalb unserer städtischen Schulwesens in den letzten Jahren viele positive Entwicklungen angestoßen wurden.

Dennoch trifft auch der Bildungsbericht der Stadt Nürnberg nach wie vor eine klare Aussage: Ob ein Kind Chancen aufs Gymnasium hat oder eine Mittelschulempfehlung erhält, dafür macht es einen enormen Unterschied, ob ein Kind in St. Leonhard oder in Erlenstegen aufwächst.

Dass dem so ist, damit wollte sich eine engagierte Gruppe von Eltern rund um den jetzigen Vorstand des Global-Elternvereins e.V., Herrn Celalettin Avci, nicht abfinden, und gründete daher 2004 einen gemeinnützigen Verein der die Wahlfreiheit für verschiedene Schulformen, für alle Kinder, unabhängig ihrer Herkunft und ihren sozialen Hintergrundes zum Ziel hat.

In den 12 Jahren seit seiner Gründung hat der Global-Elternvereins e.V. auf diesem Weg bereits eine eindrucksvolle Liste an Angeboten und Erfolgen auf dem Weg gebracht. Derzeit rund 60 Schülerinnen und Schüler erhalten in den Räumen des Vereins in der Hermannstraße in St. Leonhard mehrmals die Woche von erfahrenen Lehrkräften Nachhilfe und Hausaufgabenbetreuung u. A. in den Fächern Deutsch, Französisch, Englisch und Mathematik, und auch das Arbeitsmaterial wird kostenlos zur Verfügung gestellt. Daneben gibt es aber auch mehrsprachige Beratungsangebote für Eltern, Hilfestellung bei der Schulauswahl und enge Zusammenarbeit mit den Klassenleiterinnen und Klassenleitern an den Schulen vor Ort, Freizeitangebote, Sprachkurse und vieles weitere mehr. Besonders beeindruckt haben uns auch die neuen Projekte gegen Radikalisierung, der Global Elternverein leistet damit einen wichtigen Beitrag zum Zusammenhalt unserer Gesellschaft.

Wir haben uns als Nürnberger Grüne bereits in den letzten Jahren bei mehreren Besuchen von der wichtigen Arbeit des Global Elternvereins ein Bild machen können. Mit der diesjährigen Verleihung des Lina Schneider –Preises möchten wir deshalb würdigen, was hier alles in ehrenamtlicher Arbeit auf die Beine gestellt wurde, um einen Beitrag zur Lösung von Erziehungs- und Bildungsprobleme im vorschulischen, schulischen und außerschulischen Bereich zu leisten, und die sozialen und kulturellen Interessen und Bedürfnisse der bei uns lebenden Eltern, Kinder und Jugendlichen mit Migrationshintergrund zu vertreten. Denn solche Initiativen zeigen, wie Integration gelingt, wenn engagierte Bürgerinnen und Bürger an einem Strang ziehen.

Der Verein verbessert damit nicht nur die Chancengerechtigkeit, sondern hat sich auch große Verdienste um das Miteinander im Stadtentwicklungsgebiet St. Leonhard/Schweinau erworben. Wir hoffen, dass der Global Elternverein e.V. weiterhin so erfolgreich tätig sein kann und auch bei seinen künftigen Plänen zur Einrichtung eines festen Hortangebots die notwendige Unterstützung erfährt.

Wir sind sehr stolz darauf, dass wir in unserer Stadt Initiativen wie die Ihre haben, und danken Ihnen dafür, dass sie in all der Zeit dran geblieben und ihrem Engagement treu geblieben sind, auch wenn es manchmal den einen oder anderen Rückschlag gegeben haben. Damit machen sie viel Wett, was aus unserer Sicht eigentlich Aufgabe des Staates wäre: Gleiche Chancen für all seine Bürgerinnen und Bürger zu gewährleisten. Daran müssen wir gemeinsam politisch weiterarbeiten, da gibt es noch deutlich Luft nach oben.

Heute ist es uns aber erst einmal eine große Freude, dass wir Ihnen und Euch den Lina-Schneider-Preis 2014 der Grünen Nürnberg überreichen dürfen. Dies mag finanziell sicherlich nur ein Tropfen auf dem heißen Stein sein, aber es ist vor allem ein Versprechen, dass wir Grüne auf Kreisverbands-, aber auch auf Stadtrats-, Bezirks- und Landesebene uns weiterhin in Ihrem Sinne für die Chancengerechtigkeit unseres Bildungssystems einsetzen werden und Ihren Verein in seiner wichtigen Arbeit weiter unterstützen und begleiten wollen.

Herzliche Grüße,

Stellvertretend für die Nürnberger Grünen Ihre und Eure

Verena Osgyan, MdL
Kreisvorsitzende Bündnis 90/ Die Grünen Nürnberg
Stv. Fraktionsvorsitzende der Grünen im Bayerischen Landtag

Daniel Arnold,
Kreisvorsitzender Bündnis 90/ Die Grünen Nürnberg
Bezirksrat Bündnis 90/ Die Grünen in Mittelfranken

Andrea Bielmeier,
Beisitzerin im Kreisvorstand Bündnis 90/ Die Grünen Nürnberg
Stadträtin Bündnis 90/ Die Grünen im Nürnberger Stadtrat